



**Stadträtin
Claudia John (FW)**

Mail:
Claudia.Marion.John@web.de



**Stadträtin
Daniela Reinfelder (BuB)**

Mail:
architekturbueroreinfelder
@t-online.de



**Stadtrat
Martin Pöhner (FDP)**

Mail:
martin.poehner@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antragspaket „Geschlossenes Radwegenetz“

Antrag Nr. 1: Verkehrsversuch Radweg in der Luitpoldstraße

Bamberg, den 08.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Zielsetzung, die Lücken im Bamberger Radwegenetz zu schließen und gleichzeitig die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer, gerade auch für ÖPNV-Nutzer, Autofahrer und Fußgänger zu sichern, beantragen wir die Durchführung des folgenden **Verkehrsversuchs in der Luitpoldstraße**:

Im Abschnitt zwischen dem Ende des bestehenden Radwegs bei der Gangolfschule einerseits und einem Punkt etwa kurz nach der Einfahrt zur Tiefgarage des ehem. Posthochhauses (auf der Höhe des Hochhauses Luitpoldstraße 51) andererseits werden **auf beiden Seiten Fahrradwege in Form von Radfahrstreifen bzw. Fahrradschutzstreifen** eingezeichnet.

Die Luitpoldstraße bleibt wie bisher im Gegenverkehr befahrbar.

Der notwendige Platz für die Radwege wird durch Verzicht auf die Abbiegespuren von der Luitpoldstraße in die Heiliggrabstraße, in die Josephstraße und in die Mittelstraße geschaffen.

Die bestehenden Fahrradabstellplätze auf dem Platz vor dem Posthochhaus und auf dem Platz gegenüber vor dem Gebäude Luitpoldstraße 55 werden auf diese Weise an das Radwegenetz angeschlossen.

Die Abbiegespuren von der Luitpoldstraße in die Ludwigsstraße an der Kreuzung am Bahnhof bleiben in der bestehenden Form erhalten, damit der Verkehrsfluss insgesamt und insbesondere die Bus-Verbindungen nicht beeinträchtigt werden.

Langfristig können – im Zuge einer künftigen Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in einigen Jahren – die Radwege im Bereich der beiden großzügig angelegten öffentlichen Bereiche vor Luitpoldstraße 55 und vor dem ehem. Posthochhaus noch direkt bis zur Ludwigstraße herangeführt werden.

Der Verkehrsversuch soll noch im Kalenderjahr 2020 beginnen und nach einem Jahr evaluiert werden.

Vorbild soll der Verkehrsversuch Friedrichstraße sein.

Einen Pop-up-Radweg mit Warnbaken, der deutlich mehr Platz in Anspruch nehmen würde, lehnen wir ab. Zudem würde ein mit Warnbaken abgegrenzter Pop-up-Radweg die Abschaffung der Parkplätze am Fahrbahnrand bedeuten, was für Anwohner und Geschäfte in der Luitpoldstraße sehr kontraproduktiv wäre. **Die Parkplätze sollen vielmehr erhalten bleiben.**

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen



Claudia John
FW-Stadträtin



Daniela Reinfelder
BuB-Stadträtin



Martin Pöhner
FDP-Stadtrat



**Stadträtin
Claudia John (FW)**

Mail:
Claudia.Marion.John@web.de



**Stadträtin
Daniela Reinfelder (BuB)**

Mail:
architekturbueroreinfelder
@t-online.de



**Stadtrat
Martin Pöhner (FDP)**

Mail:
martin.poehner@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antragspaket „Geschlossenes Radwegenetz“

Antrag Nr. 2: Planung und Umsetzung eines Radwegs stadteinwärts entlang der Peuntstraße und des Marienplatzes (Schließung der Radwegelücke zwischen Pfisterbrücke und Wilhelmsplatz)

08.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Zielsetzung, die Lücken im Bamberger Radwegenetz zu schließen und gleichzeitig die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer, gerade auch für ÖPNV-Nutzer, Autofahrer und Fußgänger zu sichern, sowie die Parkplätze der Anwohner zu erhalten, stellen wir folgenden Antrag:

- a) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis Herbst 2020 eine **Planung, eine Kostenschätzung und einen möglichen Zeitplan** für die Schließung der Radwegelücke stadteinwärts entlang der Peuntstraße und des Marienplatzes vorzulegen.
- b) Der Stadtrat bekennt sich dazu, **die Zahl der Anwohnerparkplätze im Umfeld von Peuntstraße und Marienplatz zu erhalten.**

Die Stadtverwaltung wird daher beauftragt, dem Stadtrat verschiedene Lösungsmöglichkeiten zur Verlegung der Anwohnerparkplätze an Peuntstraße und Marienplatz, die im Zuge der Schließung der Radwegelücke nicht an dieser Stelle bleiben können, vorzulegen.

Dabei ist insbesondere durch Dialog mit dem Freistaat Bayern auch eine mögliche (zeitweise) **Nutzung des Finanzamtsparkplatzes durch Anwohner zu prüfen**, da dort nachts und am Wochenende große Mengen an Parkplätzen ungenutzt sind.

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen

Claudia John
FW-Stadträtin

Daniela Reinfelder
BuB-Stadträtin

Martin Pöhner
FDP-Stadtrat



**Stadträtin
Claudia John (FW)**

Mail:
Claudia.Marion.John@web.de



**Stadträtin
Daniela Reinfelder (BuB)**

Mail:
architekturbaeroreinfelder
@t-online.de



**Stadtrat
Martin Pöhner (FDP)**

Mail:
martin.poehner@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antragspaket „Geschlossenes Radwegenetz“

Antrag Nr. 3: Verkehrsversuch Radweg in der Langen Straße

Bamberg, den 08.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Zielsetzung, die Lücken im Bamberger Radwegenetz zu schließen, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und gleichzeitig die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle, gerade auch für ÖPNV-Nutzer, Autofahrer und Fußgänger zu sichern, beantragen wir die Durchführung des folgenden Verkehrsversuchs in der Langen Straße:

Zwischen dem Schönleinsplatz und dem Gebäude Lange Straße 8 wird **auf der bestehenden Fahrbahn ein Radweg** (bei Engstellen ggf. ein Schutzstreifen) stadteinwärts in Richtung Obstmarkt **ingezeichnet**. Dies ist durch die inzwischen erfolgte Abschaffung der Kurzzeitparkplätze auf der linken Straßenseite möglich geworden.

Zwischen Lange Straße 8 und dem Gebäude Am Kranen 8 wird – entlang des Obstmarktes – wieder ein Radweg auf der alten Radwegetrasse in Richtung „Am Kranen“ eingezeichnet.

Die Maßnahme kann mit sehr geringem Kostenaufwand (in erster Linie nur die Farbe für die Markierung) durchgeführt werden. Gleichzeitig wird damit einem immer wieder von vielen Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Wunsch nach einem sichern Radweg in der Langen Straße entsprochen.

Der Verkehrsversuch soll noch im Kalenderjahr 2020 beginnen und nach einem Jahr evaluiert werden. Vorbild soll der Verkehrsversuch Friedrichstraße sein.

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen

Claudia John
FW-Stadträtin

Daniela Reinfelder
BuB-Stadträtin

Martin Pöhner
FDP-Stadtrat



**Stadträtin
Claudia John (FW)**

Mail:
Claudia.Marion.John@web.de



**Stadträtin
Daniela Reinfelder (BuB)**

Mail:
architekturbaureinfelder
@t-online.de



**Stadtrat
Martin Pöhner (FDP)**

Mail:
martin.poehner@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antragspaket „Geschlossenes Radwegenetz“

Antrag Nr. 4: Kostengünstige, dauerhafte Schließung der Radwegelücke am Regensburger Ring zwischen Maria-Ward-Straße und Gaustadter Hauptstraße

Bamberg, den 08.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Sie wissen, hat der Stadtrat im Jahr 2014 den Bau eines beidseitigen Radwegs entlang der Achse Regensburger Ring – Magazinstraße auf den Weg gebracht. Inzwischen konnte der größte Teil dieser millionenschweren Investition ins Radwegenetz erfolgreich umgesetzt werden bzw. befindet sich gerade in Umsetzung. Es fehlt jedoch insbesondere noch der Abschnitt am Regensburger Ring und auf der Friedensbrücke zwischen der Kreuzung mit der Maria- Ward-Straße und Kreuzung mit der Gaustadter Hauptstraße.

Nach unserer Überzeugung braucht es hier eine möglichst kostengünstige, dauerhafte Lösung. Ein „Pop-up-Radweg“ mit Warnbaken ist hier völlig unsinnig, weil er viel mehr Platz benötigt als ein echter Radweg und sowieso eine dauerhafte Lösung gefunden werden muss.

Bisherige Planungen sind immer von einem Komplettumbau, insbesondere auch der Kreuzung Friedensbrücke/Schweinfurter Straße/Casparsmeyerstraße/Gaustadter Hauptstraße ausgegangen.

Dies dürfte angesichts der schwierigen Finanzlage in Zeiten der Corona-Krise in absehbarer Zeit kaum finanzierbar sein.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung legt dem Stadtrat bis spätestens September 2020 folgende, **möglichst kostengünstige Variante** zur Fortführung der Maßnahme mit Kostenschätzung vor:

Nur Umbau des Bereichs Friedensbrücke und des Abschnitts des Regensburger Rings bis Maria-Ward-Straße **mit einfachen Mitteln** (z.B. durch neue Markierungen) **ohne Kreuzungsumbau**

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

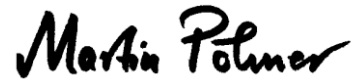
Mit freundlichen Grüßen



Claudia John
FW-Stadträtin



Daniela Reinfelder
BuB-Stadträtin



Martin Pöhner
FDP-Stadtrat



**Stadträtin
Claudia John (FW)**

Mail:
Claudia.Marion.John@web.de



**Stadträtin
Daniela Reinfelder (BuB)**

Mail:
architekturbaeuerreinfelder@t-online.de



**Stadtrat
Martin Pöhner (FDP)**

Mail:
martin.poehner@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antragspaket „Geschlossenes Radwegenetz“

Antrag Nr. 5: Planung eines Radwegs in der Ludwigstraße und der Schwarzenbergstraße zwischen dem Bahnhof und der Pfisterbrücke

Bamberg, den 08.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Zielsetzung, die Lücken im Bamberger Radwegenetz zu schließen, den Bahnhof an das Radwegenetz anzuschließen und gleichzeitig die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer, gerade auch für ÖPNV-Nutzer, Autofahrer und Fußgänger zu sichern, stellen wir folgenden Antrag:

Die Stadt erstellt eine **Planung für einen beidseitigen Radweg entlang von Ludwigstraße und Schwarzenbergstraße** zwischen dem Bahnhof und der Pfisterbrücke.

Konkret sind dabei die durch den geplanten Abbruch eines Gebäudeteils des Atriums entlang der Ludwigstraße gewonnenen Flächen in die Planung einzubeziehen.

Außerdem sollen mit dem Investor des Atriums Gespräche geführt werden, ob bei Bedarf weitere, bereits jetzt nicht bebaute Flächen entlang des Atrium-Parkhauses für den Ausbau der Radwegeverbindung genutzt werden können.

Und schließlich soll im Zuge des Bahnausbaus eine **Verbreiterung der Rampe der Schwarzenbergstraße zur Pfisterbrücke** hin geprüft werden mit dem Ziel, einen beidseitigen Radweg zu realisieren. Die in der Schwarzenbergstraße in Richtung Pfisterstraße und Pfisterbrücke vorhandenen Abbiegespuren sind zur Sicherung des Verkehrsflusses auf dieser wichtigen Verbindungsstraße in jedem Fall zu erhalten. Die diesbezüglichen Planungen sind zeitnah im Dialog mit der Bahn in deren Planung für den Bahnausbau einzuarbeiten, damit bei dem von der Bahn geplanten Neubau der Pfisterbrücke darauf Rücksicht genommen werden kann.

Die Stadtverwaltung soll dem Stadtrat eine erste Entwurfsskizze für einen Radweg in der Ludwigstraße und der Schwarzenbergstraße bis spätestens November 2020 vorlegen. In einem zweiten Schritt können dann die Kosten ermittelt und ein Zeitplan für eine mögliche abschnittsweise Realisierung aufgestellt werden.

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen



Claudia John
FW-Stadträtin



Daniela Reinfelder
BuB-Stadträtin



Martin Pöhner
FDP-Stadtrat